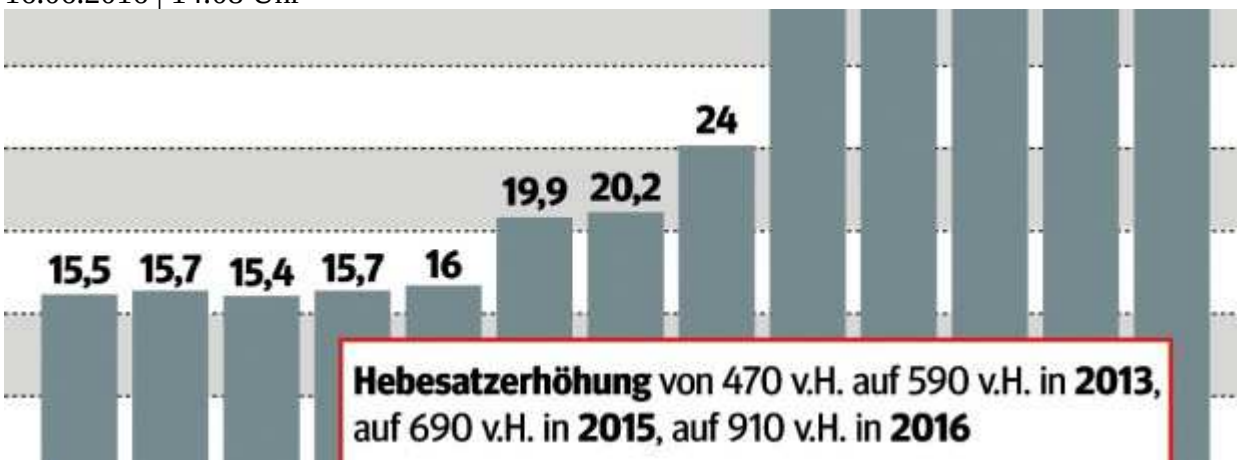
WAZ 16.6.16 „Solidarität für Witten“ widerspricht Verwaltung

# „Solidarität für Witten“ widerspricht Verwaltung

16.06.2016 | 14:08 Uhr




Die Grundsteuer B hat sich in Witten rasant entwickelt – aber immer nach oben.

Witten.  Mit Projekten wie Rathausumbau oder mehr Kita-Plätzen lässt sich der Dreh an der Steuerschraube nicht rechtfertigen, meint „Solidarität für Witten“.

Die Fraktion „Solidarität für Witten“ (SfW) will die Stellungnahme von Bürgermeisterin und Kämmerer zur Grundsteuererhöhung „so nicht stehen lassen“.

Beide, Leidemann und Kleinschmidt, hatten um Verständnis gebeten, weil sonst wichtige Aufgaben nicht zu erfüllen seien. Doch nach Meinung von SfW-Ratsmitglied Claas Kretzmer war die Steuererhöhung weder erforderlich, um die Rathaussanierung weiterzuführen, noch um mehr Kita-Plätze zu schaffen.

Der Rathausumbau sei vielmehr als fortgesetzte Maßnahme schon vor der Verabschiedung des Haushalts im Rat durch die Kommunalaufsicht genehmigt worden und bei Kindergartenplätzen handele es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe. Fazit Kretzmers: Im Rat sei biis heute kein Sparvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung gekommen, der die höhere Steuer hätte